

# Gute gelaunte Ritter servieren Honigwein

Strahlender Sonnenschein, Musik und attraktive Angebote: Das Burgfest wird wieder zum Erfolg.

VON UTE STEINBUSCH

**HERZOGENRATH** „Seid begrüßt!“, heißt Ritter Lothar von Limburg die Gäste im Schatten der Burg Rode willkommen. Er und seine Gefolgschaft geben den Besuchern einen Einblick ins mittelalterliche Leben, offerieren Met und Karlswurst und plaudern mit den Menschen, die anlässlich des Burgfestes auch den Weg in die Rittertaverne finden.

Mit einem „Wohl bekommt's!“ wird der Becher Honigwein über die Theke gereicht. „Das Rezept stammt aus Kaiser Karls Zeiten. Met ist heilwirkend, solange man es nicht über 70 Grad erhitzt“, erklärt der Ritter.

Auf der Sonnenterrasse der Burg sind die Tische hübsch dekoriert, große Sonnenschirme spenden angenehmen Schatten. Während es junge Familien zu der eindrucksvollen Ritterschaft zieht, lassen sich die älteren Herrschaften lieber bei einem Stück Kuchen und einer Tasse Kaffee nieder. Von der Bühne im Burggarten weiter unten her erklingt fröhlicher Kindergesang. Der Chor der Grundschule Alt-Merkstein eröffnet am Sonntagmorgen das Programm auf der Burgbühne mit „Singen macht Spaß“. Sofort ist der Platz vor der Bühne bevölkert mit Eltern, Großeltern und Geschwistern. Chorleiterin Gabi Bayer-Ortmanns im leuchtend roten Kleid samt Hut verteilt nach der Aufführung Süßigkeiten an die Kinder, die sich um die Pädagogin scharen.

Wenig später tritt der Tenor Mario Taghadossi auf und schmettert „Dein ist mein ganzes Herz“ über das Burggelände. Viele vorwiegend ältere Menschen lehnen sich genüsslich im Schatten an und genießen das weltbekannte Stück aus der Operette von Lehár.



Singen macht Spaß, eine Belohnung gab' es obendrein: Chorleiterin Gabi Bayer-Ortmanns verteilt im Schatten der Burg Süßes an die jungen Sängerinnen und Sänger von der Grundschule Alt-Merkstein (l.). „Seid begrüßt“: Die Limburger Ritter laden zu einer Reise ins Mittelalter (r.).

FOTOS: UTE STEINBUSCH

Verlässt man das Burggelände über die Kleikstraße in Richtung Innenstadt, säumen Handwerkerstände den verkehrsberuhigten Weg. Strickwaren, Schmuck, Schmiedearbeiten und vieles mehr bieten die Händler feil. Vor der Kirche St. Mariä Himmelfahrt lädt der Schachverein ein: „Werde König von Herzogenrath!“

## Gelungene 39. Auflage

Weiter Richtung Ferdinand-Schmetz-Platz wandeln sich die Buden in Richtung Kirmesflair.

Reges Treiben herrscht auch in

den Geschäften, die Gelegenheit des verkaufsoffenen Sonntags lassen die Menschen sich ebenfalls nicht entgehen. Auf der Bühne hatten schon am Samstagabend die Hühner für volles Haus und Mega-Stimmung gesorgt, hat Frontmann Henning Krautmacher mal wieder bewiesen, dass er alles andere als publikumscheu ist. Nach Jahren der Corona-bedingten Abstinenz wieder ein echt gelungenes Burgfest in der Rodastadt. Die mittlerweile 39. Auflage, mit der auch die Veranstalter – der Gewerbeverein, die Stadt Herzogenrath und der Verein Burg Rode – zufrieden sein können.



„Werde König von Herzogenrath!“: Der Schachverein gibt sich ebenfalls ein Stelldichein.